

# **Die Krankenhausbibliothek - ihr Wert für das Krankenhaus als Unternehmen -**



Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) e.V. erstellt von:

Dr. Peter Ahrens, Köln  
Dr. Frank Baumann, UB Leipzig  
Dorothee Boeckh M.A., Med.-Wiss. Bibliothek Mannheim  
Dr. Diana Klein, UB Würzburg  
Dipl.-Soz. Petra Riethmüller, Med.-Wiss. Bibliothek Mannheim  
Dr. Ilona Rohde, UB Marburg

Kontakt:  
Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) e.V.  
[agmb@agmb.de](mailto:agmb@agmb.de)

Stand: November 2004

Krankenhausbibliotheken tragen mit den im folgenden aufgeführten Leistungen und Serviceangeboten zum Erfolg eines Krankenhauses bei:

### ***Informationsmanagement***

- Sie decken den Informationsbedarf von Ärzten, Pflege- und Verwaltungspersonal, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Führungskräften und ggf. Patienten.
- Sie halten die geeigneten Informationsressourcen bereit, um den wachsenden Anforderungen an die Qualität der Patientenversorgung nachzukommen, und ermöglichen so eine optimale Behandlung nach dem neuesten Stand der Forschung.
- Sie ermöglichen zeitnahe und fundierte Entscheidungen am Patientenbett durch schnelle Bereitstellung der benötigten Informationen, bei Bedarf in kürzester Zeit, und tragen so u. a. dazu bei, dass Liegezeiten verkürzt werden können. Mit moderner Technologie – z.B. Personal Digital Assistants (PDA) – sind sie in der Lage, den Arzt direkt am Krankenbett mit der ad hoc benötigten Information zu versorgen und tragen so zu Kostenreduzierung z. B. bei der Arzneimittelverordnung bei.
- Sie erhöhen durch das Angebot vielfältiger Informationsressourcen und Serviceleistungen die Attraktivität des Krankenhauses für potentielle neue Mitarbeiter und ggf. Patienten.

### ***Beschaffungsmanagement, Optimierung der Informationsbeschaffung***

- Sie evaluieren kontinuierlich den Informationsbedarf der Krankenhausmitarbeiter und passen das Informationsangebot flexibel daran an.
- Sie stellen neue Angebote bereit, wie schnelle Dokumentlieferung, Nutzung elektronischer Medien wie E-Journals und E-Learning.
- Sie ersparen Kosten, erhöhen die Arbeitseffektivität im Krankenhaus und tragen zur Wirtschaftlichkeit des Krankenhauses bei, indem die Vergeudung von wertvoller Arbeitszeit bei der Suche nach Literatur und Informationen verhindert und überflüssige Doppelarbeit vermieden wird.
- Durch ihr Fachwissen über Buchhandel, Bibliotheksrabatte, Steuervorschriften etc. setzen sie die kostengünstigsten und schnellsten Beschaffungswege ein und tragen durch eine kontinuierliche Optimierung der Ablauforganisation zum effizienten Einsatz der finanziellen Ressourcen bei.
- Sie nutzen ihre Marktkenntnis, um durch Verhandlungen mit Informationsanbietern günstigere Bedingungen zu erzielen und nutzen Synergieeffekte wie z. B. durch den Abschluss von Konsortialverträgen in Kooperation mit anderen Bibliotheken.
- Sie evaluieren ihre Serviceangebote und ihr Management nach den Richtlinien des Qualitätsmanagements des Krankenhauses (z. B. Zertifizierung nach KTQ „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“).

### ***Aus-, Fort- und Weiterbildung***

- Sie stellen die Ressourcen für ein lebenslanges Lernen bereit und vermitteln Materialien, z. B. für interaktive Fort- und Weiterbildung und E-Learning.
- Im Rahmen der zunehmend eingeforderten Qualitätssicherung der Fort- und Weiterbildung bieten sie Materialien zum Erwerb der Bonuspunkte für die Continuous Medical Education.
- Sie fördern die Nutzung von neuen Informations- und Recherchemöglichkeiten durch Vermittlung der dafür nötigen Kenntnisse. Ebenso führen sie neue Mitarbeiter in die effektivsten Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung ein.
- Sie bieten Mitarbeitern in der Ausbildung eine geeignete Lernumgebung an und tragen so zu einer erfolgreichen Ausbildung bei.

### ***Kooperation***

- Um das krankenhausinterne Informationsmanagement zu optimieren, kooperieren sie mit den entsprechenden Abteilungen (Krankenhausinformationssystem, Dokumentationsstellen, EDV).
- Sie arbeiten mit anderen Bibliotheken zusammen, um die Effektivität zu erhöhen (z. B. bei der Dokumentlieferung).
- Sie erschließen neue Kundenstämme, die Informationsressourcen gegen Entgelt nutzen (z. B. durch Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen der integrierten Versorgung von ambulanten und stationären Leistungen) und tragen so zur Wirtschaftlichkeit der Bibliothek bei.

### ***Informations- und Serviceangebote medizinischer Bibliotheken***

Die Art der Informations- und Serviceangebote einer medizinischen Bibliothek hängt maßgeblich von den Zielgruppen der Bibliothek, d.h. vom Bibliothekstyp ab:

Bibliothekstyp 1. Zielgruppen: Ärzte, medizinisches Fachpersonal, Verwaltungspersonal (z. B. in Krankenhausbibliotheken)

Bibliothekstyp 2. Zielgruppen; zusätzlich zu 1.: Studierende im Praktischen Jahr (z. B. in Bibliotheken an Akademischen Lehrkrankenhäusern)

Bibliothekstyp 3. Zielgruppen zusätzlich zu 1. und 2.: wissenschaftlich Tätige und Studierende aller Semester (z. B. in Medizinischen Bibliotheken an Hochschulen, Forschungs- und Lehrinrichtungen)

Informationsangebote	Bibliothekstyp		
	1	2	3
Nachschlage-, Referenzwerke	x	x	x
Medizinische Lehrbücher, Prüfungsliteratur		x	x
Facharztliteratur, Praxisliteratur, Klinikleitfäden, Weiterbildungsliteratur	x	x	x
Literatur für Pflegepersonal und weitere medizinische Fachberufe	x	x	x
Audiovisuelle Medien, Multimedia-Produkte	x	x	x
Ggf. Literatur für Patienten (Belletristik, Patientenratgeber)	x	x	x
Literatur für die Krankenhausverwaltung (Gesetzestexte, Hygienevorschriften, Managementliteratur)	x	x	x
Print-Zeitschriften	x	x	x
Elektronische Zeitschriften	x	x	x
Fachzeitschriften für medizinische Forschung	(x)	(x)	x
Zeitschriften für ärztliche Fortbildung, ärztliche Standespresse	x	x	x
Elektronischer Katalog für alle Informationsressourcen	x	x	x
Medizinische Fach-Datenbanken (oft nur als Campuslizenzen zu beziehen)	x	x	x
<b>Serviceangebote</b>			
Verwaltung der Medien (Monographien-, Abonnement-, Lizenz- und Passwortverwaltung, Bindearbeiten, Katalogisierung, etc.)			
Ausleihe der Medien	(x)	(x)	x
Dokumentlieferdienste	x	x	x
Fernleihe	(x)	(x)	x
Internetquellen, z. B. Leitlinien, Best practice-Beispiele	x	x	x
E-Learning-Produkte	x	x	x
Vermittlung von Kenntnissen in Datenbankrecherchen	x	x	x
Einführungen für (neue) Mitarbeiter in Informations- und Literatursuche	x	x	x
Nutzerspezifische Informationsaufbereitung zu speziellen Fragestellungen (z. B. Alert-Services)	(x)	(x)	x
Informationsmaterialien für Bibliotheksbenutzer, Newsletter	x	x	x
Organisation von Umläufen	x	x	(x)
Arbeitsplätze für Benutzer	x	x	x
Internetarbeitsplätze für Benutzer	x	x	x
(Farb-)Kopier-, Scan- und Druckmöglichkeiten für Benutzer	x	x	x
Information und Auskunft (persönlich, Telefon, Email, Chat)	x	x	x
Bibliothekswebsite im Intra- bzw. Internet	x	x	x
Kostenpflichtige Angebote für externe Kunden	(x)	(x)	(x)